0

 \sim

0

02

7

0

00

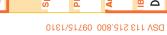
 ∞

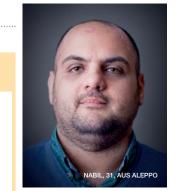
ฐ 🔼 🖥

3KR

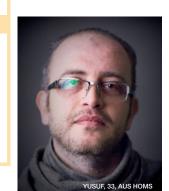
WDE

S









SYRIEN - EINE GANZE NATION **VERSINKT IM ELEND.**

WAS MIT FRIEDLICHEN PROTESTEN GEGEN DEN PRÄSIDENTEN BEGANN. ENTWICKELTE SICH ZU EINEM BLUTIGEN STELLVER-TRETERKRIEG, DER DIE HÄLFTE DER BEVÖLKERUNG ZUR FLUCHT **GEZWUNGEN HAT.**

Im März 2011 brachen in der Stadt Daraa Proteste gegen Präsident Bashar al-Assad aus, nachdem dort Jugendliche verhaftet und gefoltert worden waren. Die Jugendlichen hatten Revolutions-Slogans an eine Schulmauer gemalt. Die Demonstranten forderten - wie im Zuge des Arabischen Frühlings auch die Bevölkerung in anderen arabischen Staaten - mehr Demokratie und Freiheitsrechte. Die Regierung ließ die Proteste brutal niederschlagen. In den folgenden Monaten demonstrierten zehntausende Menschen im ganzen Land gegen das seit Jahrzehnten bestehende Regime der Baath-Partei.

Als Teile der Opposition sich bewaffneten und

versuchten, die Kontrolle über bestimmte Gebiete zu übernehmen, eskalierte die Gewalt. Was mit einem friedlichen Aufstand gegen den autokratischen Präsidenten Bashar al-Assad begonnen hatte, entwickelte sich zu einem blutigen Bürgerkrieg. Die demokratisch-liberalen Kräfte unter den Oppositionsgruppen gerieten immer mehr ins Hintertreffen, weil radikal-islamische Milizen, teilweise mit finanzieller Unterstützung aus dem Ausland, das entstehende Chaos für sich nutzten. Der Aufstieg des sogenannten "Islamischen Staats" hat diesen Entwicklungen noch eine neue Dimension hinzugefügt und zu einem "Krieg im Krieg" geführt, der im Irak zusätzliche Flüchtlingsströme auslöste.



Inzwischen ist mehr als die Hälfte der syrischen Bevölkerung auf der Flucht. Sieben Millionen Menschen sind Binnenvertriebene im eigenen Land, knapp fünf Millionen Syrerinnen und Syrer haben das Land verlassen. Die meisten von ihnen sind in die Nachbarländer Türkei, Jordanien und Libanon geflohen. Für viele Menschen dauert die Odvssee ihrer Flucht bereits seit Jahren an, Tausende Familien wurden durch den Krieg auseinandergerissen.

www.keys-of-hope.org



SEIT MEHR ALS SECHS JAHREN WÜTET DER KRIEG IN SYRIEN. VIELE MENSCHEN NEHMEN DIE GEFÄHRLICHE FLUCHT AUF SICH. UM IHR LEBEN ZU RETTEN. MIT DEM PROJEKT "KEYS OF HOPE" MÖCHTEN WIR EIN ZEICHEN SETZEN. EIN ZEICHEN FÜR MEHR MENSCHLICHE SOLIDARITÄT. UND EIN ZEICHEN DER HOFFNUNG, BIS EIN FRIEDLICHES LEBEN IN SYRIEN WIEDER MÖGLICH IST. HINTER JEDEM SCHLÜSSEL STEHT EIN MENSCH. HINTER JEDEM MENSCH EINE GESCHICHTE. ALLE INTERVIEWS SIND IN EINER FLÜCHTLINGSUNTERKUNFT DES MALTESER HILFSDIENSTES IN HAMBURG UND IN SID AN DER SERBISCH-KROATISCHEN GRENZE ENTSTANDEN. ZUM SCHUTZ DER MENSCHEN UND IHRER ANGE-HÖRIGEN WURDEN DIE NAMEN GEÄNDERT.

> Danke an BBDO, John Barr, Cobblestone, Craftwork, Charlie Crane, Ketchum Pleon, die Malteser in Hamburg und Bradley Secker.



Caritas – eine weltweite Bewegung für Menschen in Not



Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, arbeitet eng mit mehr als 160 nationalen Caritas-Organisationen zusammen. Caritas international hilft unabhängig von Religion und Nationalität. Mehr Informationen unter:

www.caritas-international.de

Deutscher Caritasverband e.V. · Caritas international · Postfach 420 · 79004 Freiburg · Telefon: 0761 200-288, Fax: -730, E-Mail: spenderbetreuung@caritas.de Spendenkonto Nr. 202 · Bank für Sozialwirtschaft. Karlsruhe (BLZ 660 205 00) IBAN Nr.: DE88 6602 0500 0202 0202 02 BIC-Nr.: BESWDE33KRI



www.keys-of-hope.org

HOFFEN AUF HEIMAT

EINE KAMPAGNE VON CARITAS INTERNATIONAL ZUR UNTERSTÜTZUNG VON MENSCHEN AUF DER FLUCHT



SYRISCHE FLÜCHTLINGE BRAUCHEN HILFE UND SOLIDARITÄT.

DER SEIT 2011 ANDAUERNDE KONFLIKT IN SYRIEN IST VOR ALLEM EINE FLÜCHTLINGSKATASTROPHE: NAHEZU DIE HÄLFTE DER BEVÖLKERUNG IST INZWISCHEN AUF DER FLUCHT.

Knapp sieben Millionen Syrer sind Vertriebene im eigenen Land, fast fünf Millionen sind inzwischen ins Ausland geflohen. Seit Ausbruch des Konflikts leistet Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, gemeinsam mit verschiedenen lokalen Partnern Nothilfe – sowohl in Syrien als auch in den Nachbarländern. Über die mittlerweile mehr als sechs Jahre andauernde Hilfe von Caritas international konnten mehr als eine Million Menschen erreicht

Für die teilweise selbst fragilen Nachbarländer ist die große Zahl an Flüchtlingen eine enorme Herausforderung. Um keine Konflikte um die Hilfe entstehen zu lassen, schließt die Hilfe der Caritas die notleidende einheimische Bevölkerung in den Nachbarländern immer mit ein.



ALS WIR HIER IN JORDANIEN ANKAMEN. WAR ICH HOCH-SCHWANGER. IM CARITAS SOZIAL-ZENTRUM WURDE ICH BERATEN UND HABE MEDIZINISCHE HILFE BEI DER ENTBINDUNG BEKOMMEN. AUCH DANACH, EIGENTLICH BIS HEUTE. STEHT MIR DIE CARITAS IN VIELEN DINGEN BEI. DARÜBER BIN ICH SEHR FROH. «

Lamees Abazeed (30) aus Daraa, Syrien

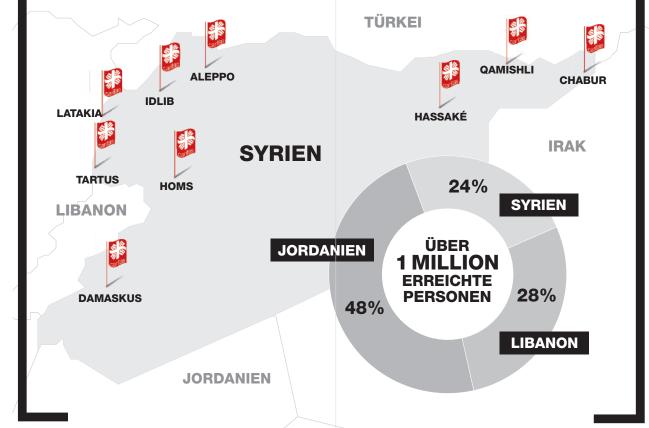
Gemeinsam mit vier Partnerorganisationen leistet Caritas international in **SYRIEN** derzeit an 13 Standorten Nothilfe: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen Gutscheine für Nahrungsmittel und gewähren in Einzelfällen Zuschüsse für eine medizinische Notversorgung. Außerdem leisten sie psychosoziale Hilfen für Gewaltopfer. Da infolge des Krieges nur noch nahezu die Hälfte aller Kinder zur Schule geht, initiiert Caritas international verstärkt auch Bildungsprogramme. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort ist die Situation extrem schwierig, in manchen Gebieten arbeiten sie unter Einsatz ihres

Lebens.

Im **LIBANON** leben rund eine Million syrische Flüchtlinge. Für das kleine Land ist ihre Versorgung eine enorme Herausforderuna. Viele Flüchtlinge leben in Zeltlagern außerhalb der Städte. da es nicht genügend Wohnraum gibt. Aber auch für einen informellen Zeltplatz müssen die Flüchtlinae teilweise sehr hohe Mieten bezahlen. Die Caritas Libanon unterhält in allen Regionen Sozialzentren, in denen Flüchtlinge beraten werden. Außerdem versuchen die Mitarbeiter durch Nachhilfeangebote und Zusatzunterricht am Nachmittag so vielen Flüchtlingskindern wie möglich den Übergang zu einem regulären Schulbesuch zu ermöglichen.

Auch entlang der Flüchtlingsroute in GRIE-Die **TÜRKEI** ist zu einem der wichtigsten Aufnahmeländer für Flüchtlinge aus Syrien und dem CHENLAND und in SERBIEN unterstützt Cari-Irak geworden. Viele warten darauf, in ein drittes Land weiterreisen zu dürfen - ein Prozess, der tas international die Versorgung von Flüchtlingen mehrere Jahre in Anspruch nehmen kann. Die Versorgung der Menschen ist während dieser und die Einrichtung von Sozialzentren, in denen Zeit kritisch. Die Caritas bietet Flüchtlingen in Notsituationen medizinische Hilfen, Überset-Beratung und psychosoziale Hilfe gewährt wird. zungsdienste und Essensgutscheine an. Darüber hinaus erhalten besonders vom Krieg betroffene, traumatisierte Flüchtlinge eine Verfahrensbegleitung, um schnelle Hilfe zu bekommen.

Flüchtlingskinder und für Frauen durchgeführt.



Nach **JORDANIEN** sind neben syrischen Flüchtlingen auch Menschen aus verschiedenen anderen Ländern geflohen, insbesondere aus dem Irak. An

mehreren Standorten leistet Caritas international landesweit Unterstützung für die auf Hilfe angewiesenen Menschen in Form von Geldkarten, Lebensmittel-

und Hygienegutscheinen oder medizinischer und psychosozialer Betreuung. Ein wichtiges Anliegen der Caritas ist es auch, den Kindern, die oft traumatisiert

sind und lange keine Schule mehr besucht haben, eine Zukunftsperspektive zu bieten. Daher werden neben Nothilfemaßnahmen auch Bildungsprojekte für

Mehr als drei Millionen Menschen im IRAK sind vor dem Terror des "IS" geflohen. Sie harren teilweise unter katastrophalen Bedingungen beispielsweise in Rohbauten oder nicht beheizbaren Provisorien aus. Gemeinsam mit der Caritas Irak und der Organisation CAPNI leistet Caritas international Nothilfe: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Heizmaterial. Decken und Hygieneartikel verteilt. Sie geben Bargeld an Flüchtlinge aus, damit sie sich mit dem Nötigsten versorgen können und fördern mit Zuschüssen für Transport. Bücher und Hefte den Schulbesuch von Kindern. Außerdem wird der Einsatz mobiler Kliniken unterstützt, über die Menschen medizinisch notversorgt werden können.

